

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1895**

159 (11.7.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt. 50 Pf. monatlich.

Inserate: Die Zeitschrift 20 Pf. (inkl. Postgebühren).

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895. (Kleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlsruhe Nr. 27. Notationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 159. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. Juli 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Der Aufruhrprozess von Mikultschüh.

Deuthen D.S., 9. Juli.

Der Mikultschüh-Aufruhrprozess wurde gestern und heute vor dem Spizurgericht des hiesigen Landgerichts verhandelt.

Raum war aber der Neubau der Kirche vollendet, da starb der alte Pfarrer des Dorfes. Die fürstbischöfliche Behörde setzte vorläufig den Kaplan Burel als Pfarrverweser ein.

Dieser wollte aber der Mikultschüh-Gemeinde ihren Wunsch nicht erfüllen. Trotz Bitten der Mikultschüh-Bevölkerung Graf Henkel, daß Kaplan Burel die Pfarrei in Alt-Tarnowitz erhalten und die bessere Mikultschüh-Pfarrei dem bedeutend älteren bisherigen Seelsorger von Alt-Tarnowitz, Pfarrer Weindzoch, übertragen werde.

Der gegenwärtige Empfang ward jedoch dem neuen Pfarrer Weindzoch zu Theil. Dieser sandte seine Möbel voraus. Als diese die Dorfstraße entlang gefahren wurden, bemängelte sich bereits der Mikultschüh eine hochgradige Erregung.

Diesem Verlangen kam der Geistliche nach. Die Kirche war lange vor Beginn des Gottesdienstes bis auf den letzten Platz gefüllt. Eine unendliche Erregung hatte sich der Gemeinde bemächtigt.

Jetzt kam aber der Unwille der Bevölkerung erst recht zum Ausbruch. Unter lautem Pfeifen, Schreien und Schlupfen wurde der Geistliche von der in der Kirche versammelt gewesenen Gemeinde bis zum Pfarrhause verfolgt.

Der Gendarm sollte sich schließlich sein Pferd und ritt in die Menge hinein. Erst dadurch vermochte er es zu bewirken, daß diese sich auf den Kirchplatz zurückzog.

Mit Hilfe herbeigeholter Gendarmen aus der Umgebung gelang es, den Pfarrer Weindzoch nebst Konsine und Dienstmädchen unter sicherem Geleite nach seiner bisherigen Pfarre Alt-Tarnowitz zurückzubringen und die Hauptthatsachen zu verhaften.

wendigkeit, eine Anzahl neuer Zeugen zu laden, sich ergab, so wurde auf Antrag der Verteidiger die Verhandlung auf gestern vertagt.

Deuthen, 9. Juli. Zu dem Mikultschüh-Aufruhrprozess erhielten Bozniza 2 Jahre, Kalus und Hoinisch je 9 Monate, Lorenz Eichy 1 1/2 Jahre, Martin Eichy und Lampert je 1 1/4 Jahre Gefängniß.

Badische Chronik.

Seidelberg, 9. Juli. Der Ausschuß des Pflanzgenverbanbes für Gewerbe und Industrie sahle den Beschluß, bei der im Monat August in Sinsheim abzuhaltenden Generalversammlung darüber zu beraten, ob es durchführbar sei, daß von Gemeinden und Staatsbehörden Arbeiten in der Höhe bis einschließlich 500 M. im Submissionswege nicht mehr vergeben werden sollen.

Affenthal, 8. Juli. Verflorenen Sonntag erkreute aus der Gesangsverein „Nähmaschinenbauer Junker n. Aug“ durch seinen Besuch. Im Wirthshaus „Auerbach“ wurde zur Erfrischung des leiblichen Menschen eingeleitet.

Altbreisach, 9. Juli. Wie der „Br. 3.“ mitgetheilt wird, soll ein Schiffahrtsunternehmen Basel-Röln, nachdem das Fahrwasser nochmals untersucht worden, mit nächstem Donnerstag zur Ausführung gelangen und wird an diesem Tage Vormittags ein ca. 35 Meter langes, mit allerhand Ausfuhrartikel beladenes Frachtschiff die hiesige Schiffbrücke passieren, um nach kurzem Aufenthalt die Fahrt stromabwärts fortzusetzen.

Die Testamentsklausel.

Von H. Waldemar.

(Nachdruck verboten.)

Noch immer befangen von dem wunderbaren Anblick, den ich gehabt, erhob ich mich wie träumend und versicherte, daß ich sie auf den Weg geleiten wolle.

wie das Herz Anderer, mit einem Worte, daß es der Liebe fähig ist. — Sage mich aus, Albrecht, ich wehere es Dir nicht; ich kann Dir nur wiederholen, daß ich in den letzten Tagen zum ersten Male so ganz begriffen, was ich entbehren muß, was mir vor allen Menschen verjagt ist.

„Und glaubst Du, diese große Liebe in jener Unbekannten entdeckt zu haben, Hilmar?“ fragte Albrecht ernst und nachdenklich.

Hilmar sah ihn aufmerksam in das schöne, zu ihm erhobene Antlitz.

„Spottest Du?“ „Durchaus nicht, mein lieber Freund,“ versicherte der junge Graf, „es wäre ja möglich, daß sich bei Dir und Deiner schönen Unbekannten die Liebe auf den ersten Blick bewahrheitete, worüber so viele Dichter schon geschrieben haben und wahrscheinlich noch mehr schreiben werden.“

„Wie kann ich? Glaubst Du, daß es mir möglich war, in der kurzen Zeit ihre Gefühle zu entdecken? Ich weiß nur, daß meine Gedanken ganz von ihr erfüllt sind, daß sich jeder Zug des edlen Gesichts meinem Gedächtniß eingeprägt, der Ausdruck der blauen Augen,

der so ernst — zu ernst für solch junges Wesen, mich immer begleiteten, wie auch die schlanke Gestalt mit dem sanft wiegenden Gang mir stets erinnerlich sein wird.“

Albrecht richtete sich halb auf und blickte den Freund überrascht an. „So fragtest Du nicht nach ihrem Namen?“

„Meine alte Schüchternheit ließ mich davon absehen, nachdem sie eine direkte Frage geschickt umgangen hatte; ja, hätte ich Deinen Lebensmuth, Dein Ungestirn, so wüßte ich wahrscheinlich mehr von meiner reizenden Unbekannten.“

„Ich hätte mich sicher mit dem Gesicht allein nicht begnügt, Hilmar, Du hast recht; aber wer weiß, ob Du sie nicht doch wieder finden wirst, die Welt ist so groß nicht, einmal begegnet man denselben Menschen wieder, so sagt man — vielleicht glückt es auch Dir.“

„Wahrscheinlich, wenn wir beide alt geworden, Albrecht, und dann — nun, ich habe wenig Aussicht, es noch zu erleben.“

„Du rennst heute mit Vorstube in diese trüben Gedanken, Hilmar; raffe Dich auf, vergiß das Mädchen, das einem Phantome gleich Dir in den Weg trat und Dir die Ruhe raubte, die ich bisher so sehr an Dir bewunderte.“ (Fortf. folgt.)

aus der Schweiz nach Lyon ausgeführten Fische angewiesen werden, nur den Rhein zu befahren.

E.W. Büdingen (A. Konstantz), 9. Juli. Letzten Sonntag fand, vom herrlichsten Wetter begünstigt, die Fahnenweihe des hiesigen „Sängerbunds“ statt. An dem Fest nahmen 13 Vereine, darunter 5 Schweizervereine, theil, zudem hatte sich noch eine unzählbare Menschenmenge eingefunden.

Aus den Nachbarländern.

Heilbronn, 9. Juli. Nachdem verschiedene Mutungen auf Salz (Offenau, Heilbrunn u. s. w.) ergebnislos waren, glückte es den staatlichen „Mutern“ bei Heilbronn in der Nähe der Zuckersfabrik, wo seit mehreren Wochen gebohrt wird, in drei Bohrlochern auf Salz zu stoßen.

Gerrenberg (Württ.), 9. Juli. Große Unterschliffe hat sich der hier verstorbene Kassier Klüber zu schulden kommen lassen. Dieselben belaufen sich auf 246,000 M. und sollen bis 1884 zurückzahlen.

Mainz, 9. Juli. Der bekannte Komponist und langjährige Dirigent der Mainzer Liedertafel, Friedrich Dux, ist heute Nachmittag gestorben.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 10. Juli.

Das Groß-Konservatorium für Musik. Den von uns besprochenen Prüfungen der Ober-, Mittel- und Gesangs-Klassen des Konservatoriums folgten in vier verschiedenen Tagen diejenigen der Vorbereitungs-Klassen, welche ebenfalls einen ausgezeichneten, ja überraschenden Eindruck machten.

Das Programm der Schlussprüfung lautete wie folgt: 1. Trio, C-dur von C. Reinecke (Grita von Arnim, Otto Brian, Friedrich Viedefeld). 2. Polnisch von Ph. Scharwenka (Else Stiefbold). 3. Konzert für Violine, g-moll, 1. Satz von F. Seitz (Alfred Schridel). 4. Sonate F-dur, 1. Satz von W. A. Mozart (Else Graf). 5. La Cinquintaine, Gavotte für Violine von Gabriel-Marie (Aemilien Ellstätter).

Kaiserpanorama. „Zieh' nicht an den Rhein, mein Sohn, zieh' nicht an den Rhein!“ — Und doch gehört eine Rheinreise, namentlich mit dem Ranzel auf dem Rücken, oder, wenn man's machen kann, mit dem Dampfboot zum Schönsten, was man sich denken kann.

saute Mayburg bei Brandoch, Königswinter mit dem Drachensfels und dem Siebengebirge, das schöne Bonn (vium bonum!) und als Abschluss dieses Theils der Tour die Burg Stolzenfels, auf welcher unsere allverehrte Landesmutter traute Jugendjahre verlebte hat; — das Kaiserpanorama zeigt sie uns dieses Mal nicht nur im Aeußern, sondern auch die lebenswerthesten Räume im Innern.

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 10. Juli. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag den 11. Juli, Vormittags 9 Uhr. 1. Moritz Bernhard Emil Knauth aus Wilhelmshaven wegen Vergehens gegen § 183 R.-St.-G.-B. 2. Joseph Sporrer aus Heiterheim wegen Vergehens gegen § 176 Ziffer 3 R.-St.-G.-B. 3. Andreas Günther aus Karlsruhe wegen Widerstands und Körperverletzung.

Konstanz, 9. Juli. Gestern begannen die Verhandlungen der Schwurgerichtssession für das dritte Quartal. Als erster Fall kam die Anklage gegen die 19 Jahre alte ledige Dienstmagd Sophie Wehrle von Mühlhausen wegen Kindes tödtung zur Verhandlung. Die Angeklagte wurde unter Annahme mildernder Umstände zu 2 Jahren 9 Monaten Gefängnis verurtheilt, wovon 1 Monat durch die Untersuchungsgefängnis verübt betrachtet wird.

Vermischtes.

Stuttgart, 9. Juli. Der Neckarreifer Mord übte bei der Verhandlung vor dem Stuttgarter Schwurgericht eine ganz außerordentliche Anziehungskraft insbesondere auf das schwächere Geschlecht. Nicht nur daß Frauen jeden Alters und Standes Tag für Tag Stundenlang in Höhe und Gedränge anstehnten, eine junge Frau ließ sich sogar täglich ihren jüngsten Sprößling in den Justizpalast bringen, um ihn während der Mittagspause zu stillen.

Wien, 9. Juli. Prinz Karl, das dreijährige Söhnchen des Prinzen Alexander Solms, stürzte heute in der Nähe der Wiener-Neustadt während der Fahrt des Schnellzuges der Apangbahn aus dem Coupé, erlitt jedoch außer Hautabschürfungen keinerlei Verletzung.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 10. Juli. Heute Vormittag kamen die Mitglieder beider Häuser des preussischen Landtags im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses zu einer gemeinsamen Schlussitzung zusammen. Der Vizepräsident des Staatsministeriums v. Bötticher verlas eine förmliche Botschaft vom 4. Juli, wonach die Landtagssession geschlossen wurde.

Berlin, 10. Juli. Der „Vorwärts“ meldet, der Verfertiger der an den Polizeioberst Krause adressirten Höllemaschine sei ein früherer Oberfeuerwerker, späterer Polizeibeamter. Seine Tochter sei in Männerkleidern nach Fürstentwale gefahren und habe dort das Paket zur Post gebracht. Das Mädchen wurde verhaftet, leugnet jedoch. Von seinem Vater fehlt jede Spur.

Kassel, 10. Juli. Die Reichstags-Ersatzwahl im Wahlkreise Kroschen-Pyrmont führte zu dem Ergebnis einer Stichwahl zwischen dem Kandidaten der nationalliberalen Partei Dr. Bötticher und demjenigen des Bundes der Landwirthe, Müller.

Stockholm, 10. Juli. Von einem besonderen Korrespondenten: Gestern Mittag 12 Uhr begab sich der Kaiser nach Drottningholm, um der Königin von Schweden seine Glückwünsche zu ihrem Geburtstag darzubringen.

Wien, 10. Juli. Die Landesbehörde entdeckte hier viele Lückenloose mit falschem Stempel, die sich im Verkehr befanden. Es wurde deshalb eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Paris, 10. Juli. Anschließend an die Meldung des „Figaro“, daß die englische Gesandtschaft alle französischen Angestellten aus der Botschaft entfernt hat, melden mehrere Blätter, daß der französische

Botschafter in Berlin, Herbette, fast keinen einzigen Angestellten habe, welcher der französischen Sprache mächtig sei. Die Blätter protestiren gegen die Preisgabe französischer Geheimnisse an deutsche Beamte.

Paris, 10. Juli. In der vergangenen Nacht verhaftete die Polizei den russischen Advokaten Nazareff. Wegen anarchistischer Gesinnung war gegen denselben ein Ausweisdekret erlassen.

Catania, 10. Juli. Der Aetna ist in besorgniserregender Thätigkeit. Ein zweiter Krater funktioniert lebhaft. Die Bevölkerung der Dörfer am Aetna beginnt zu flüchten, da das Observatorium mehrere Erdstöße konstatiert hat und starke Eruptionen für wahrscheinlich hält.

Portsmouth, 10. Juli. Gestern Abend fand ein großes Festmahl zu Ehren der italienischen Marineoffiziere statt. Der erste Lord der Admiralität, Goschen, führte den Vorsitz. Unter den Geladenen befanden sich der Herzog von York und der Herzog von Genua. Goschen brachte einen Trinkspruch auf die Königin Viktoria, den König und die Königin von Italien aus und begrüßte die italienischen Seeleute. Der Herzog von Genua erwiderte, indem er die italienischen Offiziere aufforderte, auf das Wohl der englischen Marine zu trinken.

Madrid, 10. Juli. Der König und die Infantin Theresie sind von ihrer Krankheit wieder genesen und machten gestern eine Spazierfahrt. — Marquis Hoyos ist zum spanischen Botschafter in Wien ernannt und der ehemalige Kolonialminister Bustillo wird wahrscheinlich zum spanischen Gesandten in Brüssel ernannt werden.

Konstantinopel, 10. Juli. Der „Times“ wird von hier gemeldet, die Lage in Bulgarien werde immer ernster und bedenklicher. Die Armeen für die macedonische Bewegung lebhaftes Sympathien. Mehrere Offiziere macedonischer Abstammung sind desertirt, um zu den Anständigen überzugehen. Die Porte hat 50 000 Mann an der Grenze aufgestellt. Diese Truppen werden jedoch als ungenügend bezeichnet, falls die macedonische Bewegung weiter um sich greifen sollte. (H. 3.)

New-York, 10. Juli. Der „Times“ wird von hier gemeldet, daß die Resolution der französischen Kammer zu Gunsten der Einsetzung eines permanenten Schiedsgerichts zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten in offiziellen amerikanischen Kreisen wenig Anklang findet.

Familiennachrichten.

Geburten: 6. Juli. Wilhelmine, Vater Wilhelm Schwarz, Schumann. 7. Johanna Margaretha, Vater Theob. Währe, Schuhmacher. — Maria Emilie Elisabeth Barbara Theresia, Vater Georg Friedrich Krämer, Postassistent. — Vertha Frieda, Vater Leopold Burkart, Fabrikarbeiter. — Friedrich Leonhard, Vater Leonhard Stempfle, Schuhmacher. 9. Emilie Marie, Vater Karl Schwarz, Schreiner.

Eheaufgebote: 9. Juli. Rudolf Heß von Eich, Maschinenmeister hier, mit Friederike Hoffmann von hier. — Joseph Rudmann von Rehrbach, Rangirer hier, mit Elisabetha Servatius von Elsenz. — Dr. Hermann Sternberg von hier, prakt. Arzt hier, mit Karoline Treutlein von hier. — Joseph Schindler von Frauenbach, Maler hier, mit Sophia Bruder von Oberbach.

Todesfall: 8. Juli. Rudolf, alt 14 Tage, Vater Christian Geller, Antiker.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for Frankfurt a. M., London, Paris, Vienna, and other locations. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M. (Anfangskurse)', 'Frankfurt a. M. (Schlusskurse I, 2 Uhr 37 Min.)', and 'Frankfurt a. M. (Schlusskurse II, 3 Uhr - Min.)'.

Bouillon-Kapseln MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig

empfehle als das Beste, um augenblicklich eine wohlschmeckende, reine Kraftbrühe zu erstellen. J. B. Klingele's Nachfolger, Amalienstraße, Ecke der Leopoldstraße. 9155

Wer seine Uhr schnell, gut und billig repariert haben will, der gehe zu Uhrmacher F. Joseph, 8079.150.95 Amalienstr. 39.

Gründlicher Violinunterricht bei möglichem Honorar wird erteilt. Offerten unter Nr. 6789 an die Exp. der 'Bad. Presse' erbeten.

Besser wie jedes Auskunftsbureau

vermag ein erfahrener Graphologe Auskunft zu geben über jede Person, deren Schrift ihm vorliegt. Wenn derselbe auch nicht die perfekten Verhältnisse des zu Beurteilenden kennt, so wird er doch ein treues Charakterbild entwerfen können, und dieses ist allein maßgebend für den Wert jedes Menschen. Wer an der Graphologie zweifelt, soll sich seinen eigenen Charakter beurteilen lassen, um von dem praktischen Nutzen dieser sensationellen Wissenschaft überzeugt zu werden. Honorar für 1 Charakterbild 2 M., für eine Charakterkizze 1 M. und Porto auch in Marken.

G. A. Lauser, Grapholog, 8475.2.1 Regensburg. Klärende Anerkennungen.

Thüringer!!

Delikatess-Kernschinken feinstes mildgehaltene Waare ohne Salpeter, sowie ohne Fett und Schwarte per Pfd. M. 1.20. Feinste Cervelatwurst, Salami, Göttinger (barte Winterwaare) per Pfd. M. 1.30, verleiht überall gegen Nachnahme. Auch täglicher Stand auf den Wochenmärkten in Karlsruhe. 9860\*

Aug. Lieckefett, Grünwinkel bei Karlsruhe i. N.

Westphälische!!

la. Cervelatwurst pr. Pfd. M. 1.20, la. Fockwurst pr. Pfd. M. 1.10, la. Rottwurst pr. Pfd. M. —.80, la. Speck, ger., fett u. mager, à Pfd. 65 Pf., la. Schinken, ger., 12—15 Pfd. schw., per Pfund M. —.95, verleiht gegen Nachnahme 9863\*

Aug. Kleine, Mitho i. Westf. NB. Preisconcurrenten stehen zu Diensten.

Parfüms

in allen Gerüchen zu 50 Pfg. 1, 2, und 3 M., Spezialität: Deutsches Parfüm in 'Hyacinthe', 'Nelder', 'Heliotrop' etc. etc., genannt 'die Perle Nürnberg's', 'Mimosa', 'San Remo Veilchen', empfiehlt Franz Kuhn, Bart-, Nürnberg. In Karlsruhe bei A. Kiefer, Friseur, Kaiserstr. 92 u. L. Naemer, Hof-Friseur, Marktpl. 5.

Jagd.

Eine in der Nähe von Karlsruhe gelegene Wald- und Feldjagd wird zu pachten gesucht. 3.3 Angabe der Größe nebst Preis an die Expedition der 'Bad. Presse' unter Chiffre L. R. 9397 erbeten.

Ein junger 9690.2.2 Kaufmann

sucht sich an einem gut gehenden Geschäft, gleichviel welcher Branche, an gros oder Fabrikation in Karlsruhe, mit vorläufig 15—18 000 Mark zu beteiligen, od. solches zu übernehmen. Bisherige Einarbeitung wird verlangt. Offerten sub L. M. 9 an Rudolf Mosse, Heidelberg erbeten.

Ein tüchtiger, praktisch u. theoretisch gebildeter Mann übernimmt

Grab- u. Maurerarbeiten im Unterkorb. Gesl. Offerten unter Nr. 9892 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Eine Weissnäherin

sucht noch Kundchaft um billiges Honorar. Zu erfragen Karlsruhe 76, Hinterhaus, 2. Stod. 9890

Amtliche Bekanntmachung.

Die Bauweise mit Zwischenräumen betreffend. Wir bringen nachfolgende mit Zustimmung des Stadtraths dahier erlassene und mit Erlaß Großh. Herrn Landeskommissärs für die Kreise Karlsruhe und Baden vom 4. d. M. für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift, betr. die Bauweise mit Zwischenräumen, zur öffentlichen Kenntniss. Karlsruhe, den 4. Juli 1895.

Großh. Bezirksamt. von Bodman.

Auf Grund des § 116 B.-St.-G.-B. und des § 42 der Landesbauordnung vom 5. Mai 1869 wird mit Zustimmung des Stadtraths ortspolizeilich vorgeschrieben:

I. An Stelle des § 36 der Bauordnung für die Residenzstadt Karlsruhe vom 8. Mai 1890 treten folgende Bestimmungen:

§ 36. Offene Bauweise.

1. Wo für bestimmte Distrikte, Straßen oder Straßentheile die offene Bauweise vorgeschrieben ist, muß jedes Vordergebäude und müssen die daran anschließenden Gebäudetheile nach allen Nachbarseiten hin mindestens 6 m von benachbarten Gebäuden und mindestens 3 m von der Nachbargrenze abstehen, falls nicht für die betreffende Straßentheile größere Abstände ortspolizeilich vorgeschrieben sind. Eine andere bemessene Theilung dieses Abstandes kann unter den Nachbarn nur durch Bestellung einer Grunddienstbarkeit vereinbart werden.

2. Zu den dadurch gewonnenen seitlichen Zwischenräumen sind folgende Bautheile statthaft:

- a. Ueberdachungen, jedoch nur zum Schutze der Einfahrt gegen Witterungseinflüsse auf ganze Breite der Einfahrseite und Tiefe des Vorderhauses bis zur Gesamthöhe von 6 m.
b. Vorbauten bis zu 1/2 des Abstandes von der Nachbargrenze. Solche Vorbauten dürfen aber in ihrer Gesamtlänge nicht mehr als die Hälfte der kürzesten Vorderhausstiefe betragen.
3. Auch bei der offenen Bauweise sind Gruppenbauten von zwei bis drei Häusern bis zu einer gesammten baufähigen Frontlänge von 35 m zulässig.

In einzelnen Fällen kann die Baubehörde nach Anhörung des Stadtraths Gruppenbauten von größeren Frontlängen zulassen, insbesondere für Einfamilienhäuser, Arbeiterwohnungen etc.

Ein vollständig einheitlicher Architekturcharakter wird bei Gruppenbauten nicht verlangt, doch sind die einzelnen Häuser unter sich möglichst in einen architektonischen Zusammenhang zu bringen. Bereits bestehende in Betracht kommende Nachbarfasaden sind daher jeweils in genauer Aufnahme dem Gesuche beizufügen.

4. Der freie Raum zwischen den Vordergebäuden ist, soweit er nicht als Eingang oder Einfahrt erforderlich wird, als Garten anzulegen und zu unterhalten.

5. Selbstständige hinter dem Hauptgebäude liegende und von diesem getrennte Gebäude können dicht an die Nachbargrenze gestellt werden, doch muß der Abstand derselben vom Vorderhaus der Höhe des höchsten Gebäudes (bis zum Dachbruch gemessen) mindestens gleichkommen.

6. Die Vordergebäude dürfen einschließig des Erdgeschosses und Mansardenstöckes nicht mehr als 3 Stockwerke erhalten. Die Firsthöhe der Hintergebäude darf 8,50 m nicht übersteigen.

Bei Bauten für öffentliche Zwecke sind Ausnahmen zulässig.

§ 36a. Gemischte Bauweise.

1. Wird in sonst geschlossener Häuserreihe ein Haus (Vorderhaus) mit seitlichem Abstand nach einer oder nach beiden Nachbargrenzen erbaut, so sind für die Abstände die unter § 36 Bff. 1 vorgeschriebenen Maße einzuhalten.

Der seitliche Abstand kann jedoch auf 3 m ermäßigt werden, wenn die der Seitenwand nächst liegenden Räume Licht und Luft noch von einer anderen Seite her erhalten.

2. Beim Anschluß von Straßen mit geschlossener Bauweise an solche mit Zwischenräumen, oder bei bereits errichteten Gebäuden mit seitlich fehlenden Giebeln im offenen Gebiet ist der Uebergang im Sinne obiger Vorschriften herzustellen.

§ 36b. Geschlossene Straßenzüge im offenen Baugebiet.

Wo im offenen Baugebiet bestimmte Straßenzüge mit geschlossener Häuserreihe ausgebaut werden dürfen, sind hierfür die bestehenden Bestimmungen der Bauordnung maßgebend, jedoch mit der Abänderung, daß der unüberbaute Raum mindestens die Hälfte des gesammten Grundstücks betragen muß.

II. 1. Die offene Bauweise wird vorgeschrieben für die nachstehenden bezeichneten Stadtgebiete:

a. Weststadt.

Westendstraße südlich der Kaiser-Allee, das Gebiet innerhalb der Bismarckstraße, Lindenheimerstraße, Mollkestraße und Westendstraße bis zum Mühlbühlgersthor und das Gebiet innerhalb der Schwimmschulstraße, Mollkestraße, nördlichen Gemarkungsgrenze, Hardtstraße, Falterstraße, östlichen Grenze des Seneca'schen Fabrikamwesens, Marquardstraße, Hildstraße und deren südlichen Verlängerung, südliche Gemarkungsgrenze, verlängerten Scheffelstraße und Soffenstraße, Schwimmschulstraße.

b. Südstadt.

Kriegstraße westlich der Karl-Friedrichstraße, Beiertheimer Allee bis Gartenstraße; ferner das Gebiet begrenzt östlich durch die Beiertheimer Allee, südlich und westlich durch die Gemarkungsgrenze, nördlich durch die Klauvrechtstraße und die Nordgrenze des Anwesens Beiertheimer Allee Nr. 20 (Kataster Nr. 3441).

Ostliche Seite der Etklingerstraße; das Gebiet innerhalb der Etklingerstraße und der Güterbahnstraße, des Rangierbahnhofes, der Wiesenstraße, des Mittelbrückgrabens, der Morgenstraße, Luisenstraße, Rüppurrerstraße, Nebeniusstraße; ferner das Gebiet südlich der Güterbahn.

c. Oststadt.

Das Gebiet innerhalb der verlängerten Georg-Friedrichstraße, Hardtwaldgrenze, nördlichen Gemarkungsgrenze, Friedhofsgrenze, östlichen Gemarkungsgrenze, nördlichen Gemarkungsgrenze gegen Rintheim, östlichen Gemarkungsgrenze gegen Durlach, südlichen Gemarkungsgrenze, Gaswerk- und Schlachthofsgrenze, Durlacher Allee, zweiten Parallelstraße westlich der Tullastraße, Gerwigstraße, Georg-Friedrichstraße, Rintheimerstraße, Verbindungsstraße östlich der Brauerei Höpfer, Karl-Wilhelmstraße.

2. Wird im offenen Baugebiet ein neues Gebäude an Stelle eines zur Zeit der Erlassung dieser Vorschrift bereits bestehenden Gebäudes errichtet, so gilt für den Neubau die Vorschrift des § 36 Bff. 1 der Bauordnung für die Residenzstadt Karlsruhe nur in soweit, als das bisherige Gebäude ihr entsprochen hat.

3. Innerhalb der oben unter Ziffer 1 bezeichneten offenen Baugebiete dürfen folgende Straßenzüge mit geschlossenen Häuserreihen ausgebaut werden:

a. Weststadt.

Südliche Seite der Kaiser-Allee, Schwimmschulstraße, verlängerte Soffenstraße von der Scheffelstraße bis zur Schwimmschulstraße, Scheffelstraße von der Soffenstraße bis zur Kriastraße.

b. Südstadt. Verlängerte Karlstraße, Klauvrechtstraße, Nebeniusstraße, Morgenstraße nördlich der Luisenstraße.

c. Oststadt. Tullastraße und Gerwigstraße.

4. Der Plan, in welchem das offene Baugebiet und die daselbst zur geschlossenen Bebauung zugelassenen Straßen ersichtlich gemacht sind, kann im Rathhaus auf der Stadtrathskanzlei, auf dem städt. Tiefbauamt und auf dem Geschäftszimmer der Baukontrolle eingesehen werden.

III. Für den Hardwaldstadtheil gilt vorbehaltlich späterer besonderer Regelung die ortspolizeiliche Vorschrift vom 18. Dezember 1880, das Bauen im Hardwaldstadtheil dahier betreffend.

Turngemeinde Karlsruhe.



Die Hauptversammlung findet nicht am 17., sondern Freitag den 12. d. M. im Lokal, G a t h a u s ' z u m w e i ß e n B e r g ' , statt, wozu die aktiven und passiven Mitglieder freundlichst eingeladen sind. Tagesordnung: Kreis-Turnfest Straßburg. Deshalb vollständiges Erscheinen dringend nöthig. Der Turnrath. 9889

Uetz'sches Tanz-Institut 3.1 Kaiserstraße 170. 9685 Meine Kurse beginnen im Monat September. P. Uetz.

Karlsruhe. Kräuter-Dampfbad. Gegründet 1880.

Heilung gegen Gicht, Rheumatismus, Gelenkentzündung, Nervenleiden, Kopfschmerz, Hautausschlag, Ohrenschmerzen, Zahnschmerzen, Erfältungen. Achtungsvoll 12681\*

B. Wenz, 53 Ecke der Berber- u. Marenstr. 53.

Knaben,

welche ihre Ferienzeit zur Erholung im Schwarzwald zubringen wollen, finden gegen mäßige Pension gute Aufnahme bei Hauptlehrer Hoffmann in Schapbach, N. Wolfach. 9847.6.2

Günstige Kauf-Gelegenheit.

In einer bad. Amtsstadt mit Garnison ist ein Haus mit gut gehendem gemischtem Waarengeschäft und ziemlich bedeutendem Umsatz, wegen Wegzug zu verkaufen. Uebernahme des Waarenvorraths nicht unbedingt nöthig. Bedingungen äußerst günstig. Das Anwesen ist nur mit der 1. Hypothek belastet, welche stehen bleiben kann. Kaufliebhaber werden erlucht, sich an den Bevollmächtigten Herrn W. Kohnmann in Karlsruhe, Amalienstraße, wenden zu wollen. 9821.2.2

Pianino,

ausgezeichneten Ton, prachtvolle Ausstattung, äußerst billig, unter jähriger Garantie zu verkaufen. 9615.6.2 Ecke der Krieg- u. Rüppurrerstraße 2, 2 Treppen.

Singernähmaschine,

noch fast neu, ist billig zu verkaufen. Kaiserstraße 166 im Hof. 9538.5.4

Koffer.

Ein wenig gebrauchter, schöner großer Koffer ist zu verkaufen. 9884 Sophienstraße 7, 4. Stod.

Zu verkaufen

ein beinahe noch neuer Brunnenkessel. 9895.2.1 Näheres Waldstr. 63.

Astronomie.

Ein sehr schönes astronomisches Instrument (Stativ mit Räderwerk) hat zu verkaufen 9743.3.3 J. Grimm, Hof-Photograph, in Offenburg (Baden).

Jeder Stellenjuchende sende nur seine Adr. Große Stellenauswahl erhält. sie Josef. Courier, Berlin-Westend.

Stellen finden

Ein tüchtiger Maurerbalier gesucht. 9886.3.1 Näheres Gottesauerstraße 33 a.

Ein zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann, findet in einem kleineren Haushalt dauernde Stelle. Wo? sagt die Expedition der 'Bad. Presse' unter Nr. 9894.

Ein jüngeres, solides, anständiges Mädchen, das etwas serviren kann, wird sogleich gesucht. Kaiserstr. 219. 9891.2.1

Kaufm. Lehrstelle. Ein junger Mann, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort als Lehrling eintreten. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich mit allen Comptoirarbeiten, der Buchführung und dem Zeitungslesen vertraut zu machen.

Selbstgeschriebene Offerten sind zu richten an die Exped. der 'Bad. Pr.' Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus guter Familie als

Lehrling

gegen Vergütung aufzunehmen. Geschwister Knopf, Karlsruhe. 9718.2.2

Conditor-Lehrling gesucht.

Ein braver Junge aus achtbarer Familie findet in meiner Conditorei gute Lehrstelle. F. Mutterer, Conditor, 9734.3.3 8 Friedrichsplatz 8.

Stellen suchen

Ein tüchtiger Zeichner sucht per sofort Stellung. Näheres unter Nr. 9683 in der Expedition der 'Bad. Presse'. 10.4

Bauführerstelle.

Ein im Hoch-, Tief- und Bahnbau durchaus erfahrener Mann mit prima Zeugnissen sucht Stelle. Offerten unter Nr. 9893 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein verb. Mann, 31 Jahre alt, sucht Stellung für leichte Arbeit, ev. als Ausläufer oder Platzmeister. 2.2 Offerten unter Nr. 9827 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermietten:

Eine schöne Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 4 Zimmern und reichlichem Zugehör ist zum 23. Oktober billig zu vermieten: Kaiserallee 22. 9637.6.4

Welfortstraße Nr. 10 im 2. Stod ist ein hübsches Zimmer um billigen Preis zu verm. 9765.3.3

Grenzstraße 10a, 3. Stod, ist ein schön möblirtes Zimmer, auf die Straße gehend, mit besonderem Eingang, sofort zu verm. 9775.3.3

Schlafstelle

zu vermieten: Leopoldstraße 33, Hinterhaus, rechts, parterre. 9883

Für Sommergäste!

Ein alleinliegendes Wohnhaus in nächster Nähe von Frauenalb ist für eine oder mehrere Familien zu vermieten. Näheres Erbprinzenstrasse 28 im Sandhuhngeschäft.

### Conversationshaus Baden-Baden. Musikinstrumenten-Verkauf.

Bei der städtischen Curverwaltung werden wegen Eingehens der Harmoniemusik nachbenannte Instrumente käuflich abgegeben:

Eine Clarinette in Es,	Drei Hörner in B,
Zwei Clarinetten in B,	Zwei Bariton in B,
Zwei Hörner in Es,	Ein Fagott in Es,
Eine Tuba in F,	Ein Flügelhorn in B,
Eine Ventil-Posaune,	Fünf Trompeten,
Ein Fagott,	Drei Zug-Posaunen,
	Vier Trompeten in B.

Die Instrumente können täglich Vormittags zwischen 10-12 Uhr im Conversationshause angesehen werden.  
Angebote hierauf wollen spätestens bis zum 15. Juli anher gerichtet werden.  
Baden-Baden, den 30. Juni 1895.  
Das städtische Cur-Comitee.

### Höhere Handelsschule, Stuttgart

(gegründet 1871)

Das Reifezeugnis berechtigt zum einjähr. Militärdienst, sowie zum mittleren Post- u. Eisenbahndienst. Junge Leute, welche das Einjähr.-Zeugnis schon besitzen, haben innerhalb eines Jahres Gelegenheit zu vielseitiger kaufm. und sprachlicher Ausbildung. Semesterbeginn: Anf. März u. Mitte September. Prospekte und nähere Auskunft durch Prof. E. Bonhöffer, Direktor.  
8444.5.2

### Schütze's Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M., Stiftstraße 15.

Geschlechtskrankh., Gicht, Haut- und Nerven-Schwäche, Quecksilbervergiftung, Bluth. u. Rheumatismus, auch Magen-, Darm-, Leber- u. Lungenleib., Kopfschmerzen etc. finden sachgemäße, briefliche Behandlung unter Anwendung von Dr. Schütze's biochemischer Therapie der Electro-Homöopathie und der neuen combinirten homöopath. Heilmethode. 15jähr. erfolgreiche Praxis. Heilung selbst in sogenannten unheilbaren Fällen.  
9564.10.3

### Bad Eisenbach

bei Neustadt (Höllenthalbahn).

Lustkurort mit Eisenquelle, 940 M. Billige Pension, 3 bis 6 M. pro Tag. Sechs Mal täglich Postverbindung. Fahrwerk im Hause. Der Besitzer, Dr. med. Stärker, Arzt, ist während der ganzen Saison anwesend.  
6466.20.13  
Prospect franco.

### Kurort Bergzabern.

Empfehle zur Saison mein besingerichtetes, am Walbrand gelegenes Kurhaus.

Prächtige Zimmer, vorzügliche Betten, aufmerksame Bedienung. Pensionen von 3.50 M. an pro Tag.  
K. Schmid.

### Wasserkneipp'sche Wasserheilanstalt

BERGZABERN (Pfalz)

Frequenz 1892/93: 967 ständige und 2826 auswärtige Patienten. Prospekte kostenlos durch den Besitzer Fischberger.

### Küchen-, Wirthschafts- und Haushaltungs-Gegenstände

billig bei 7358  
Edmund Eberhard, H. Hebeisen's Nachf.,  
40 a Ludwigplatz 40 a.  
Steingutgeschirr.

### F. Martini & Co., Maschinenfabrik,

Frauenfeld (Schweiz).

#### Petroleum-Motoren

zum Betriebe mit gewöhnlichem Lampenpetroleum.  
Stiegende Konstruktion, ruhiger, zuverlässiger, geräuschloser Gang. Keine Schnell-Läufer. Glührohr-Abbildung. Solider Bau, leichte Handhabung, billiger Betrieb.

#### Gas- und Droginnmotoren

empfehlen der Vertreter  
Wilhelm Graf,  
Mechanische Werkstätte,  
Karlsruhe, Viktoriastraße 13.

Prospecte gratis und franco.  
NB. Ein Petroleum-Motor kann zu jeder Tageszeit im Betrieb bei mir angesehen werden; auch werden ganze Transmissionsanlagen auf Wunsch mitgeliefert.  
7625.26.7

### Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der  
Druckerei der „Badischen Presse“.

## Friedrichsbad Karlsruhe.

Jeden Donnerstag Abend ist die Schwimmhalle von 7-10 Uhr geöffnet. Kassenschluss präcis halb 10 Uhr.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 6 1/2 Uhr entschlief unser einziges, innigst geliebtes Kind  
**Albert**  
im Alter von 13 Jahren 2 Monaten nach längerem Kranksein. Von diesem herben und unersehlichen Verluste geben wir Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege Kenntniß und bitten um stille Theilnahme.  
Karlsruhe, den 10. Juli 1895.  
Die tieftrauernden Eltern:  
**A. Höfele und Frau.**  
Die Beerdigung findet Donnerstag Abend 6 Uhr von der Leichenhalle aus statt.  
Trauerhaus: Schützenstraße 3. 9885

### Todes-Anzeige.

Nach kurzem, schweren Leiden entschlief heute früh 4 Uhr unser geliebtes Kind  
**Sofie**  
im Alter von 4 1/2 Jahren.  
Karlsruhe, den 10. Juli 1895.  
**Karl Aschermann, Zahlmmeister,**  
**Margarethe Aschermann, geb. Schmitt.**  
Die Beerdigung findet Freitag den 12. Juli, Nachmittags 2 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.  
Trauerhaus: Durlacher-Allee 17. 9887

### Vereinfachtes Baden und Waschen im Haus.

Raums- und Zeitersparniß. Wichtig für Hausfrauen und Freunde des Naturheil- und Kneippverfahrens. Außerst solid und dauerhaft ausgeführt. Länge der Badewanne 134 Centimeter.  
Zu beziehen durch 9659.10.2  
**Franz Egetmeyer u. Georg Herzer**  
in Bretten (Baden).  
Preis 55 M.  
In Karlsruhe ansehen bei  
**Hammer & Helbling.**

### CHOCOLADE-CACAO

DER  
**COMPAGNIE FRANÇAISE**

MARQUE DE FABRIQUE

2 Fabriken mit Wasserkraft  
**Strassburg i. Els.**  
Mühlenplan 17 u. 26.

Überall zu haben  
in anerkannt vorzüglichen  
Qualitäten. 7428\*

### Kohlen!

Eine Mannheimer Kohlen-Großhandlung sucht gegen lohnende Provision einen geeigneten Vertreter. Offerten unter Chiffre V G 9869 an die Expedition der „Bad. Presse“.

#### Ankauf getragener Kleider.

Ich gebrauche für den Export eine große Partie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Betten etc. etc. und zahle für obige Gegenstände mehr wie jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit in's Haus.  
A. Gottschalk,  
Kronenstraße 46, 2. Stod.

#### Das Putzen und Reparieren

an Nähmaschinen, sowie an Kinder- und Krankenwagen wird prompt und billig besorgt. Nähmaschinen-Reparaturgeschäft von **Karl Gerndorf**, Mechaniker, Herrenstr. 6. 7492\*

Senden Sie nur Ihre Adresse! Heirat-Partien reich u. passend erhalten Sie zugesandt. Offert.-Journal Berlin-Charlottenburg 2

#### Wer

die höchsten Preise für getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Möbel und Betten, Uniformstücke etc. etc. erzielen will, sende seine Adresse gefl. an  
**A. Reutlinger Ww.,**  
Marktgrafenstr. 12 u. 14. 9105

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend halb 9 Uhr entschlief sanft unser liebes Kind  
**Karl**  
im Alter von 3 1/2 Jahren.  
Die trauernden Hinterbliebenen:  
**Josef Oberle**  
nebst Frau und Kindern.  
Die Beerdigung findet Donnerstag Abend 7 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 9882

### Berlinische Glas-Verföcherungs-Aktien-Gesellschaft.

Schäufenster, gewöhnliche Fenster, Spiegel, Glasbächer, Glashilder usw. versichert zu festen billigen Prämien  
Die Generalagentur:  
**G. Fromme, Aualienstr. 46, II.**

### Auslage-Gestelle

für Schaufenster, verstellbar, verfertigt schnell, billig und gut und hat Preis auf Lager 6587\*  
**W. Müller, Mechaniker,**  
Kaiserstraße 19.

### Für Brautleute.

Empfehle gute Daunen und Bettfedern, Bettbarcheit Federkerne, Matrasenstoff, Koffhaar u. Wolle, fertige Federbetten.  
Anfertigung vollständiger Betten. Lieferung ganzer Aussteuerungen zu sehr billigen Preisen. 8769.10.7  
**J. Müller,**  
Tapezier und Dekorateur,  
Hirschstraße 15.

### Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl mit überrollen durch  
**Naether's Kosmosstuhl!**



Kein Anz. abhängen der Beinstütze!

### Triumphstühle, Cosmosstühle, Feldstühle, Sportwagen

empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen. 7889.12.8  
**J. Hess, Korbfabrik,**  
Kaiserstraße 32 u. Schützenstraße 20.

### Drahtgeflechte,

verzinkte, zur Einfassung von Hühnerhöfen, Gärten etc., per Quadratmeter von 25 Pf. an, alle Sorten Stacheldraht, sowie Sand- und Kohlen-Siebe empfiehlt 9693.12.2  
**F. Jäger, Drahtflechter,**  
Luisenstraße 34.  
NB. Auch werden sämtliche Reparaturen an Sieb- u. Drahtarbeiten gut und billig ausgeführt.

### Die Freude der Hausfrau!

Ich versende als Spezialität meine  
Schl. Gehirnschleimchen  
74 cm breit für 13 M.,  
80 cm breit für 14 M.,  
meine  
Schl. Gehirnschleimchen  
76 cm breit für 16 M.,  
82 cm breit für 17 M.,  
das Sobock 38 1/2, best.  
bis zu den letzten Qual.  
Spec. Musterbuch von sämtlichen Leinen-Artikeln wie Bettstüchlein, Inlette, Dreil, Hand- u. Taschentücher, Tischtücher, Servietten, Wallis, Plaque-Barohend etc. etc. franco.  
**J. GRUBER, Ober-Neugasse 1, Sol.**

### Nicht gut, Geld zurück.

Schinken geräuchert alles M. 0.70  
Röllschinken o. Knoch. Jamil. „ 0.80  
Speck geräuch. o. unger. Junterf. „ 0.60  
per Pfund, 8-10 Pfund schwer, von feinsten Qualität, liefert frischfrüher gegen Nachnahme  
**J. Heldt, Wehr (Aheinland).** 9650\*